



# Spook

SPORT UND KIRCHE

Ausgabe 60/93 Mrz.-Mai

Hallo  
Sportfreunde,

EKO-Arbeitskreis  
Kirche und Sport

"Sportlichkeit als Lebensstil  
und die Folgen"

Seite 3

Orientierungshilfe

"Warum ein CVJM in der  
Kirchengemeinde"

Seite 5

Mitarbeiter

"Sportarbeit als kirchliche  
Jugendarbeit"

Seite 10

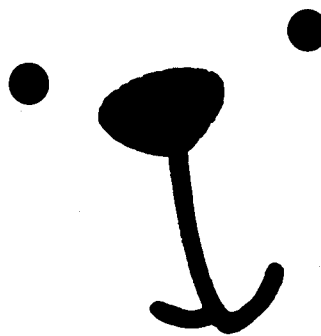
Eichenkreuz-Motto 1993

"Sport gibt viel -  
Gott gibt mehr"

Seite 11

# BERLIN 2000

Kandidat  
für die Olympischen Spiele 2000



# **D**urch Technik Umwelt erhalten

*Partner der  
Stadt Berlin*

**Rohrleitungsbau  
Ingenieurbau  
Umweltechnik  
Anlagenbau**

**BROCHIER** 

Hans Brochier GmbH & Co.  
Hauptniederlassung Berlin/Brandenburg  
Trachenbergring 93, 1000 Berlin 46  
Tel.: 0 30/7 20 86-0, Fax: 0 30/72 50 86

## Sportlichkeit als Lebensstil und die Folgen

### Vereine müssen Profil entwickeln

---

#### 23. Studienkurs des EKD-Arbeitskreises "Kirche und Sport" in Sils Baselgia/Schweiz

Sportlich sein ist modern. Man kleidet sich sportlich, fährt sportliche Autos, gibt sich sportlich, jung und dynamisch und treibt natürlich auch Sport. Sportlichkeit ist ein Lebensstil geworden. Dabei hat sich auch der Begriff 'Sport' gewandelt. Sport ist, was man selbst als Sport versteht - bis hin zum Rasenmähen.

Beim 23. Studienkurs des Arbeitskreises 'Kirche und Sport in der Evangelischen Kirche Deutschlands' (EKD) setzten sich etwa 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Kirche, Sport und Wissenschaft unter dem Thema 'Sportwirklichkeit - Sportzukunft' mit den Problemen des Vereinssports auseinander. Sport war und ist ein Ausdruck der Sinnsuche. Die Diskussion um sinnvolles Handeln stand daher im Mittelpunkt des Studienkurses.

Vereine sollen ein neues Profil entwickeln, das den Bedürfnissen der Menschen nach Orientierungen in einer komplizierten Welt gerecht wird. Im schweizerischen Sils Baselgia stand aber nicht nur Theorie auf dem Programm, sondern auch Wintersport im Hochgebirge. - 'Unsportlich zu sein ist unverzeihlicher als unmusikalisch zu sein', behauptete der Tübinger Sportwissenschaftler und Vizepräsident des Deutschen Sportbundes (DSB) Professor Ommo Grupe in seinem Einführungsreferat über das 'Sportlichkeitssyndrom'. So wagte sich bei strahlend blauem Himmel über dem Engadin mancher Pfarrer auf ungewohnte Alpin- oder Langlaufski.

Die neue Sportlichkeit, die nichts mehr mit dem Mief verschwitzter Trikots gemein hat, birgt Gefahren für die Vereinskultur. Grupe sprach von der 'Entsportung des Sports', der 'Sportsgeist' im früheren Sinne mit seinem Fairneßprinzip, der Vereinsbindung und der Leistungsorientierung weicht der neuen Sportlichkeit mit seiner Unverbindlichkeit. Der Zugang zum Sport ist heute leichter, Vereinsaustritte oder -wechsel bleiben ohne Folgen, es wird immer schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Im Sport fänden allerdings immer mehr Menschen Sinnmuster zur Bewältigung des Lebens. 'Sport gibt eine Sinnsicherheit in unsicherer Zeit', sagte Grupe.

Sportbezogene Angebote seien häufig die einzige Möglichkeit, um an problematische Jugendliche heranzukommen, stellte der Gewaltforscher Dr. Gunter A. Pilz aus Hannover fest. Pilz schilderte anschaulich die Lebenswelt von Jugendlichen, die durch Gewalttaten auffallen. Er ergriff Partei für diese Jugendlichen und deutete deren Taten als Botschaften, als Hilferuf von jungen Menschen, die keine Chance hätten, eine Identität zu entwickeln. Am brutalsten seien derzeit die sogenannten 'Lücken-Kinder', die 10- bis 15jährigen. Sie sind für den Spielplatz zu alt und für die Disco zu jung. Auch im Sportverein sei das Angebot für diese Altersgruppe nicht attraktiv. Sport sei dennoch ein gutes Mittel, da im Sport Erfolg, Selbstbestätigung und positives Gruppenerlebnis erfahren werden kann. 'Wer schafft den Raum für Spiel und Spannung?', fragte Pilz angesichts der häufig perspektivlosen Zukunft von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft.

Sinnleere beschäftigt aber auch viele Bürger aller Altersgruppen in den neuen Bundesländern. Professor Jürgen Hinsching aus Greifswald berichtete über die psychische und physische Belastung, die die Wende der Arbeitsgesellschaft DDR für die Menschen brachte. Der Körper war das Arbeitsinstrument, die Freizeit diente der

Reproduktion. Sport sei Bestandteil des kollektivistischen Lebens gewesen. Heute stünden den Menschen zwei Sportwelten gegenüber. Einerseits einer stabilen Vereinslandschaft mit desolaten Sportstätten, andererseits kommerziellen Anbietern, die Marktlücken füllten. Für die Kommunen in den neuen Bundesländern seien dringend Konzepte erforderlich, um die Entwicklung zu steuern, forderte Hinsching. Die Sportvereine haben weiterhin Zulauf, aber die Erwartungen an sie haben sich geändert. Früher standen Leistung, Wettkampf und Kameradschaft im Mittelpunkt. Heute wollen die Menschen vor allem Körpererfahrungen und Spaß erleben. 'Die Vereine befinden sich in einem Zwiespalt', sagte Ommo Grupe. Sie müßten diskutieren, welches ihre Ziele und Absichten sind. 'Die Unvergleichlichkeit des Sporttreibens im Verein muß erkennbar bleiben', forderte der Tübinger. Das Wachstum müsse begrenzt werden, wenn es mit der Vereinskultur nicht mehr vereinbar sei. Grupe nannte vier Grundsätze, die als Orientierungen oder 'Verträglichkeitskriterien' für die Entwicklung wirken könnten:

1. das Sozial- und Gemeinnützigkeitskriterium,
2. das pädagogische und Fairneßkriterium,
3. das Gesundheitskriterium und
4. das Sportkriterium.

Die Vereine müßten weiterhin für alle Menschen, Junge, Alte, Behinderte und Aussiedler offen bleiben. Sie dürften aber nicht zulassen, daß sich die Mitglieder wie Konsumenten verhielten. Neben einem angemessenen Beitrag müßten die Vereine mehr verlangen. 'Die ehrenamtliche Mitarbeit ist das Schlüsselproblem der Zukunft', sagte Grupe. Die erzieherische Funktion in den Vereinen ließe zu wünschen übrig. Viele Vereine vernachlässigten die Jugendarbeit, beklagte der Sportpädagoge. Gesundheit sei das älteste Motiv für das Sporttreiben, beschrieb Grupe, das heißt aber nicht nur Lust und Spaß an der Bewegung, sondern auch Belastung und Anstrengung, die Trainingseffekte auslösen. Unter dem Sportkriterium versteht Grupe die sportliche Vielfalt und sportliche Leistung. Leistungs- und Breitensport schlossen sich nicht aus und hätten beide ihre Heimat im Verein.

Anhand der vier 'Verträglichkeitskriterien' diskutierten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Sportwirklichkeit in den Vereinen, formulierten Wünsche, Forderungen und Lösungsansätze für die Zukunft. Die Kirche stellt sich dem Sport als Partner in ethischen Fragen zur Verfügung.

Der Studienkurs, für den der Arbeitskreis 'Kirche und Sport' jedes Jahr namhafte Sportwissenschaftler verpflichten kann, soll zeigen, 'wie intensiv sich Kirche mit Sport beschäftigt', sagte der evangelische Sportpfarrer Klaus-Peter Weinhold, Hannover.

Dagmar Engel-Platz

\*\*\*\*\*

Werden Sie Mitglied der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von **## 25,00 DM ##**  
auf das Konto Nr.170 313 der Evang.Darlehengensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)

\*\*\*\*\*

## Eine Orientierungshilfe

# Warum ein CVJM in der Kirchengemeinde?

Immer häufiger kommt die Frage auf uns zu, warum in Kirchengemeinden ein CVJM als selbständige Größe mit Vereinsstrukturen bestehen sollte. Nicht zuletzt in den neuen Bundesländern ist diese Frage sehr aktuell. Hierzu sei das Studium des kleinen Büchleins "CVJM und Kirche" empfohlen.

Herausgegeben von Klaus Jürgen Diehl, dem Bundeswart des CVJM-Westbundes, erschienen im Aussaat-Verlag, Wuppertal.

Erstaunlich sind die Vorbehalte, die Vertreter von Kirchengemeinden gegen eine selbständige und selbstverwaltete Jugendarbeit haben. Erstaunlich ist aber leider manchmal auch die Sprachlosigkeit der CVJM-Vertreter, wenn sie ihr Existenzrecht verteidigen wollen.

Aufgrund entstehender Diskussionen sollen die folgenden Anmerkungen eine Hilfestellung zur Beantwortung der Frage "Warum ein CVJM in der Kirchengemeinde?" sein.

### 1. Grundlagen christlicher Jugendarbeit

Zum Wesen der christlichen Jugendarbeit gehört die ganzheitliche Verkündigung des Wortes Gottes, der befreienden Botschaft von Jesus Christus und das Rechnen mit dem gestaltenden Wirken des heiligen Geistes.

Die biblische Botschaft spricht Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation an. Junge Menschen erleben diese Begegnung in der Zeit ihrer Suche nach Orientierung und Sinn. Jugendarbeit auf der Grundlage des christlichen Glaubens ist hierfür ein geeigneter Ort.

Aus diesem Grunde hat Jugendarbeit in der christlichen Gemeinde einen Anspruch auf Eigenständigkeit, ist gleichzeitig jedoch auch angewiesen auf die Begegnung mit den anderen Generationen. Das bedeutet in unserem Fall, die Kirchengemeinden müssen die Eigenständigkeit des CVJM respektieren und der CVJM muß deutlich in die Gemeinde integriert sein.

**CVJM ist keine Kirche!**

Im CVJM aber müssen Elemente der Gemeinde entdeckt und gelebt

werden. Jesus verheißt uns seine Gegenwart nicht nur in bestimmten Formen der Gemeindebildung: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen".

Im CVJM lebt das Wort Gottes unter uns, und so sollten auch die Sakramente gelebt werden. Im CVJM versammelt Gott die vielfältigsten Gaben und macht sie zum Dienen bereit.

In vielen Fällen ist es so, daß die tätigen Mitglieder und Mitarbeiter nicht alle in derselben Kirchengemeinde zu Hause sind und nicht am selben Gottesdienst teilnehmen. Daher erscheint nur allzu normal und logisch, daß unsere Zusammenkünfte im Mitarbeiterkreis durchaus gottesdienstliche Züge tragen dürfen. Damit erhält die Lebens- und Dienstgemeinschaft CVJM ihren Ausdruck und führt zu einem "Beziehungs-CVJM".

Das ist auch theologisch unbedenklich, denn das parochiale Verständnis der deutschen Landeskirchen und das daraus entstandene Ortsgemeindeverhältnis entsprechen nicht dem biblischen Gemeindeverständnis. Diese Verhältnisse sind (verständlicherweise) historisch gewachsen, sind aber theologisch nicht von Bedeutung.

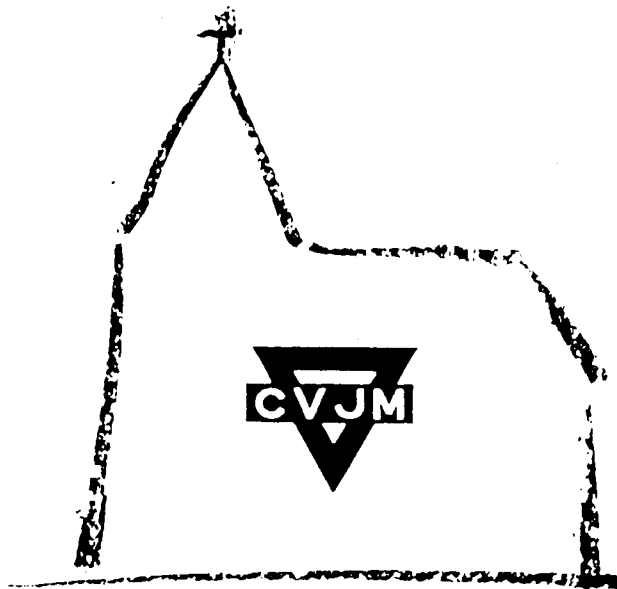
Wo wirklich Gemeinde nach innen

gelebt wird, geschieht Dynamik mit dem langen Atem, den wir für die Jugendarbeit benötigen. Im biblischen Sinne ist der CVJM dann eben doch Gemeinde. Dieser Gemeindebegriff bezieht sich auf das große Ganze, die "heilige Kirche", die wir im Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen, die von Gott eingesetzt ist, und wirkt sich ganz praktisch aus in den Bezügen der Parochie, der Ortsgemeinde. In einer Institution also, die soziologisch durchaus einen Sinn ergibt.

### 2. Aufgaben christlicher Jugendarbeit

Christliche Jugendarbeit spricht den jungen Menschen in seiner vom Pluralismus geprägten Lebenswirklichkeit an. Die Hauptaufgabe ist die Verkündigung des Evangeliums und die damit verbundene Einladung zum Leben als Christ in diese Lebenswirklichkeit hinein. Die Formen der Jugendarbeit müssen davon ausgehen, daß der Mensch eine Einheit von Körper, Seele und Geist darstellt. Im Bezug auf junge Menschen heißt das, jugendgemäße Formen, erlebnisorientiert und kreativ zu entwickeln und zu gestalten.

Grundlage der Arbeit des CVJM in aller Welt ist die "Pariser Basis". Diese erklärt nicht nur die Sammlung junger Menschen unter Gottes Wort zur einzigen Aufgabe der



CVJM-Arbeit, sondern auch deren Sendung unter junge Menschen, um "das Reich unter jungen Männern (Menschen) auszubreiten".

Entsprechend der Verantwortung, in die nach unserem Verständnis jeder Christ gestellt ist, hat daher christliche Jugendarbeit Inhalte, Methoden und Strukturen zu wählen, die diese Verantwortung für sich und andere bewußt machen, zu finden und zu gestalten helfen.

### 3. Konkretionen christlicher Jugendarbeit

Jugendliche nehmen für sich und andere im CVJM Verantwortung wahr. Sie tun dies in der missionarischen Verkündigung, im diakonischen Dienst, der Jugendbildung und auch in leitenden Aufgaben beim Bau der Gemeinde. Der CVJM gibt diesem Ganzen durch seine Vereinsform die notwendige soziologische Gestalt in der Kirche. Hierin wird das "Priestertum aller Gläubigen" (nach 1. Petrus, 2, 9) gelebt.

Im CVJM werden Leitungsaufgaben in erster Linie von ehrenamtlichen Laien wahrgenommen. Die Mitarbeit von Theologen oder / und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit ist hilfreich und wünschenswert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aber sind die Stützen des Vereins. Sie werden in ihre Ämter gewählt oder berufen. Die Vereine selber - mit Unterstützung durch die Landesverbände und den Nordbund - tragen dafür Sorge, daß sie entsprechend fortgebildet und kontinuierlich fachlich und seelsorgerlich begleitet werden.

Die ökumenische und internationale Dimension des CVJM fordert zur Pflege von Beziehungen heraus. Damit kommt für die Jugendarbeit des CVJM in einer Gemeinde neben der örtlichen und regionalen auch die internationale Dimension der Christenheit in den Blick.

Die konkreten Beziehungen im europäischen und weltweiten CVJM stellen die örtliche CVJM-Arbeit in eine große ökumenische und internationale Gemeinschaft.

Die örtliche CVJM-Arbeit lebt u. a. von der Kontinuität, die durch verbindliche Mitgliedschaft und lebendige Strukturen geprägt ist. Die Einbindung des örtlichen Vereins in die Gemeinschaft der Vereine in einem Landesverband und darüber

hinaus in die des Nordbundes, der neben anderen Mitglied des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland ist, und nicht zuletzt in die der World Alliance of YMCAs garantiert neben Kontinuität auch Bewegung.

### 4. Zusammenfassende Argumente

\* CVJM ist keine Kirche

CVJM ist Lebens- und Dienstgemeinschaft in allen Kirchen.

Unsere geschichtlich gewachsene Nähe zur Landeskirche bedeutet, daß der CVJM dort, wo er gewünscht wird, nach Möglichkeiten der Eigenständigkeit und Integration sucht.

\* Die Vereinsform schafft transparente Strukturen

Ein Verein, eine Gemeinschaft in der Kirche trägt zur bunten Vielfalt der christlichen Angebote bei.

Der demokratische Aufbau des Vereins schafft Klarheit über seine hilfreichen und durchlässigen Strukturen.

Im CVJM wird zur verbindlichen Mitgliedschaft und Mitarbeit eingeladen.

Die Mitgliedschaft steht allen offen. Die Leitung wird von Christen wahrgenommen, die als ehrenamtliche Laien Verantwortung übernehmen.

\* Junge Menschen übernehmen Verantwortung

Im CVJM werden junge Menschen eingeladen, ihren Glauben zu finden, darin zu wachsen und ihn gemeinsam mit anderen zu gestalten.

Im CVJM sammeln sich junge Menschen, die ihrem Glauben Gestalt geben wollen und lassen sich senden, um anderen ihren Glauben mitzuteilen.

Schon sehr früh wird deshalb tatsächliche Verantwortung auf Jugendliche übertragen, sei es im Bereich der Verkündigung, Gruppenleitung oder Vereinsleitung. Durch die überörtliche Struktur wird garantiert, daß jene, die Verantwortung übernommen haben, eine permanente Begleitung und Schulung erfahren. Niemand wird alleingelassen.

\* Kontinuität und Bewegung

Die Vereinsform ist kein starres Korsett, sondern als "soziologische Gestalt" eine Hilfe zur kontinuierli-

chen Gestaltung von Jugendarbeit. Im CVJM kann niemand im eigenen Saft schmoren, denn die überörtlichen Strukturen sind auf Beziehung zu und Begegnung mit anderen hin angelegt.

Im CVJM erfahren Jugendliche die internationale und ökumenische Dimension der Christenheit.

\* Das Dreieck

Verkündigung des Evangeliums ist das Anliegen der Jugendarbeit im CVJM.

Dabei steht der junge Mensch in seiner Einheit als Körper, Seele und Geist im Mittelpunkt.

Alle Formen der Verkündigung und Jugendarbeit haben das zu berücksichtigen, müssen also jugendgemäß, erlebnisorientiert und kreativ sein.

Klaus Martin Janßen

*Nein  
der sagt*

**DANKE**

*der sich  
bewußt*

*Wird*  
**Ich wurde  
beschenkt**  
*PETER KLEVER*

Seibold

---

# **EVANG. SPORTARBEIT BERLIN**

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60  
1000 Berlin 21

---

## Mitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin

Am 18. Februar fand im Haus der Kirche die ESB-Mitgliederversammlung statt, die für die nächsten Monate die Arbeitsvorgaben festlegte. So wird eine aktive Teilnahme am Kirchentag in Potsdam (19.-23. Mai) geplant. Für den Aufbau und die Werbung neuer Sportgruppen im kirchlichen Bereich soll in Zukunft mehr das CVJM-Ostwerk (Landesstelle Brandenburg) als Partner angesprochen werden, da zur Evang. Jugend Berlin nun in der Zwischenzeit eine 100 %ige Sendepause eingetreten ist.

Die Eintragung der Evang. Sportarbeit Berlin in das Vereinsregister mußte durch zwei Satzungsänderungen erneut auf den Weg gebracht werden.

Der Haushaltsplan für 1993 sieht Einnahmen und Ausgaben von 8800,00 DM vor, wobei die Versicherungskosten und die Herstellung der kirchlichen Sportzeitung **SPUK** enthalten sind. Nach dem Bericht des Kassenwartes weist das Konto ein Guthaben aus.

Die Wahlen zum ESB-Vorstand erbrachten ein sachkundiges und langjährig erfahrenes Team zusammen, daß auch schon in der Vergangenheit Impulse in die kirchliche Sportarbeit gebracht hatte.

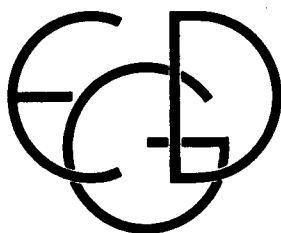


<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Andreas Nosek</b>	<b>Ev. St. Jacobi-Gem./ Luisenstadt</b>
<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Olaf Seeger, Pfr.</b>	<b>Ev. Gem. Pichelsdorf</b>
<b>Kassenwart</b>	<b>Reiner Oprotkowitz, Pfr.</b>	<b>Ev. Heilige-Geist- Gem./Moabit</b>
<b>Schriftführerin</b>	<b>Marianne Göbel</b>	<b>Ev. Gem. Tegel-Süd</b>
<b>Beisitzer</b>	<b>Uwe Wehner, Dipl. Ing.</b>	<b>Ev. Trinitatis-Gem.</b>
<b>Beisitzer</b>	<b>Jürgen Mertens</b>	<b>Ev. Gem. Rudow</b>



Ausgeschieden aus dem ESB-Vorstand ist aus berufl. Gründen Dr. Ralf Weidemann aus der Ev. Emmaus-Gem./Kreuzberg, dem für seinen Einsatz ein herzliches Dankeschön zugerufen wird. Mit Jürgen Mertens konnte ein erfahrener Mitarbeiter gewonnen werden, der die kirchliche Sportarbeit mit einem "Fußballerherzen" begleitet hat (Schiedsrichterlizenz und ehem. Gruppenleiter der Fußballmannschaft aus der Ev. Emmaus-Gem./Kreuzberg).

Zu Kassenprüfern werden Hans Große (Ev. Martin-Luther-Gem./Lfd.) und Dr. Ralf Weidemann (Ev. Emmaus-Gem.) gewählt.



# Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege  
- sowie deren Mitarbeiter -

## Unser Angebot

- |   |  |
|---|--|
| <b>Sparkonten, Sparbriefe, Ratensparbriefe:</b> | mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung  |
| <b>Termingeld, Orderschuldverschreibungen:</b>  | gute Rendite   |
| <b>Kredite:</b>                                 | Investitionen, Neubauten, Renovierungen<br>- feste und variable Zinssätze -  |
| <b>Privatkredite:</b>                           | für alle Verwendungszwecke : Anschaffungen aller Art, Haus- und Wohnungskauf, Renovierungen u. a. - niedrige Zinssätze -                         |
| <b>Baufinanzierung aus einer Hand:</b>          | günstige Konditionen - hypothekenähnliche Darlehen und Zwischenfinanzierungen:<br>unser Partner Schwäbisch Hall sowie alle übrigen Bausparkassen |
| <b>Kfz-Darlehen:</b>                            | Kombi-Darlehen - unser Partner: Bruderhilfe Automobilclub e.V.   |
| <b>Leasinggeschäfte, Mobilien aller Art:</b>    | unser Partner: HKD LEASING GmbH  |

**Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine Gebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung.**

### EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · Sophienblatt 78 · 2300 Kiel 1  
Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

**Filiale:** Postfach 210370 · Bachstraße 1-2 · 1000 Berlin 21  
Telefon (030) 3 92 50 36 · Telefax (030) 3 92 43 83



- Ich interessiere mich für:
- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sparkonto       | <input type="checkbox"/> Kredit |
| <input type="checkbox"/> Wertpapierdepot | (Kreditart: _____)              |
| <input type="checkbox"/> Sparbriefe      | <input type="checkbox"/> _____  |

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Kto.-Nr. bei EDG: \_\_\_\_\_



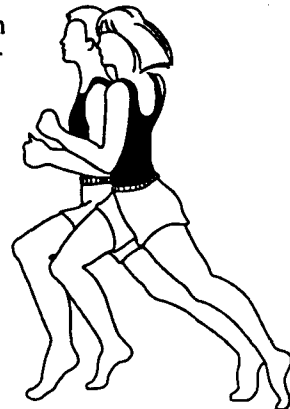
# Durchhalten lohnt sich!

Im Sport zählt der längere Atem. Wer schon im Training durchhält, landet später auf dem Siegtreppchen. Auch beim Versicherungsschutz macht sich Durchhalten bezahlt. Wer früh genug an morgen denkt und vorausplant, kann mit Sicherheit mehr erreichen.

Bei **BRUDERHILFE** und **FAMILIENFÜRSORGE**, den Versicherern im Raum der Kirchen, finden Sie Sicherheit mit allem Drum und Dran zu günstigen Beiträgen.

- ◆ Lebens- und Rentenversicherungen
- ◆ Sach-, Kfz- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Krankenversicherungen, Bausparen und Finanzierungen

Bei einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam die richtige Lösung für Ihre Zukunftspläne. Also - Start frei - Informieren Sie sich.



Bezirksdirektion Manfred Gesing, Langschanweg 16, W-1000 Berlin 47, Telefon 0 30 / 6 63 55 04, Telefax 0 30 / 6 63 55 08  
Geschäftsstelle Berlin, Knobelsdorffstr. 24, W-1000 Berlin 19, Telefon 0 30 / 3 21 80 41  
Büro Berlin, Schönhauser Allee 141, O-1058 Berlin, Telefon 0 30 / 4 47 51 14

**BRUDERHILFE**



**FAMILIENFÜRSORGE**

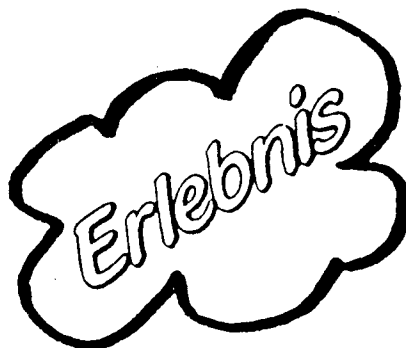
Versicherer im Raum der Kirchen

Sanitär Heizung Bau- Klempnerei Gas Fliesen Gerüst



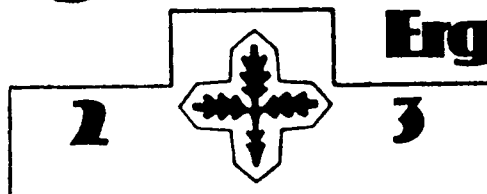
**WIEDECKE**

☎ 802 50 83



geht  
über  
**Ergebnis**

**WERBUNG** bringt Ihnen  
**ERFOLG**



**Besser sehen  
in allen Bereichen**

Optiker Gengelbach  
Augenoptikermeister



Telefon 7 81 54 69  
Hauptstraße 59  
1000 Berlin 62

## "Sportarbeit als kirchliche Jugendarbeit"

Abendveranstaltung der Evang. Sportarbeit Berlin im Haus der Kirche . Goethestr. 26  
in Charlottenburg (1000 Berlin 12) (Seminarraum 3)

**Freitag, den 4. Juni 1993, 19.00 Uhr**

In vielen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen nutzen hauptamtliche Mitarbeiter die sportlichen ESB-Angebote für die Gemeindefarbeit und hier oft speziell für die kirchliche Jugendarbeit. Nach den gesellschaftlichen Veränderungen in und um Berlin sind die Impulse von der Evang. Jugend Berlin zur Basis - wie in vielen weiteren kirchlichen Bereichen - auf einem Tiefpunkt angelangt.

Die Evang. Sportarbeit Berlin will mit mehreren Angeboten auf der Landesebene aktiv werden, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. So werden durch direkte Einladungen die aktiven Mitarbeiter der Gemeindebasis zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch in der kirchlichen Jugendarbeit angesprochen.

Das Thema der ersten Veranstaltung noch vor den Sommerferien sind die Chancen des Freizeitsports für die kirchliche Jugendarbeit - die Leitung der Abendveranstaltung liegt bei Pfr. Olaf Seeger. Selbstverständlich sind auch ehrenamtliche Mitarbeiter herzlich willkommen.

=====

**Alle Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **spuk** kostenlos zugesandt !**

=====

### Neue Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin

67. Stoll	Klaus	Landesjugendwart	CUJM Ostwerk
68. Minkmar	Barbara	Tischtennis	J6 Zwölf Apostel/Schbg.
69. Heine	Martin	Volleyball	Ev. Dreifaltigk. G./Lkw.
70. Zimmermann	Heinz	ehem. Geschäftsführer d. Landesjugendpfarramtes	

### Austritte aus der Evang. Sportarbeit

45. Fahlbeck	Dietmar	Fußball	JFH Spandau
--------------	---------	---------	-------------

### Adressen für Übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

ESB-Vorsitz.	Andreas Nosek	Tempelhofer D. 143	1 Berlin 42	752 61 44
Basketball	Andreas Gerts	Beatestr. 29	1 Berlin 27	431 73 02
Fußball	Andreas Spieretzke	Holländer Str. 72	1 Berlin 51	451 68 97
Handball	Fritz Joßner	Am Rupenhorn 11	1 Berlin 19	465 19 40
Laufen	Klaus Feierabend	Ulrikenstr. 7-9	1 Berlin 20	331 57 60
Schach	Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	1 Berlin 41	821 46 65
Tanzen	Burkhard Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1 Berlin 45	832 72 47
Tischtennis	Jürgen Puhlmann	An der Hasenfurt 25	1 Berlin 27	431 14 34
Volleyball	Gunther Bertram	Am Pichelssee 43	1 Berlin 20	362 14 98
Eichenkreuz	Uwe Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	465 19 40

**Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin** 396 72 33  
Birkenstr. 60 1 Berlin 21  
(Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)

# INFORMATIONEN



---

**aus der  
eichenkreuzarbeit**



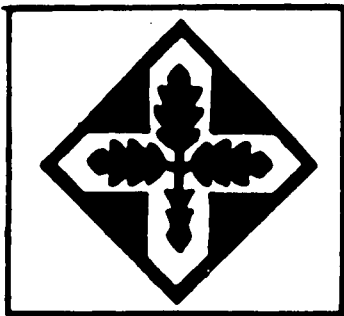
Liebe Sportfreundinnen,  
liebe Sportfreunde,

die Jahreslosung für 1993 hat den Ausschuß für Sport im CVJM-Gesamtverband veranlaßt, als Motto für die DEM 1993 zu wählen:

**SPORT GIBT VIEL - GOTT GIBT MEHR**

Viele Menschen erwarten vom Sport eine Verbesserung ihrer Lebensqualität: Freude, Geselligkeit, Fitness. Das kann Sport auch bringen.

Der Mensch braucht MEHR.  
Es geht nicht nur um Verbesserung der Lebensqualität - es geht um ein neues Leben - es geht um Rettung.



Den Weg zum erfüllten Leben zeigt die Jahreslosung: Klare Prioritäten setzen. Gottes Wille als Maßstab des Denkens und Handelns annehmen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CVJM-Sport/Eichenkreuz wollen helfen, daß dieses bekannt gemacht wird und angenommen werden kann.

Eichenkreuz-Motto 1993

**SPORT GIBT VIEL -  
GOTT GIBT MEHR**

---

### Carmen Gehrke tödlich verunglückt

Bei einem Verkehrsunfall in Thüringen kam Carmen Gehrke vom CVJM Lüttringhausen ums Leben. Sie war als Deutsche Eichenkreuz-Meisterin (1984 und 1985 bei den Mädchen und 1989 im Damen-Doppel) bekannt und war auch 1992 in Nürnberg dabei als sie im Damen-Einzel den 7. Platz belegen konnte. Mehrere gemeinsame Reisen zu den YMCA-Europameisterschaften (1985:Söllingen/Dtsch.- 1989:Kristianstad/Schweden 1991:Craigavon/Nordirland) haben bleibende Erinnerungen hinterlassen. Der Verlust von Carmen in diesem Kreis der Eichenkreuz-Tischtennisfreunde ist sehr schmerzhaft.

### "Werbung am Mann" im Eichenkreuz-Sport geändert

Bekanntlich war bei Eichenkreuz-Veranstaltungen auf deutscher Ebene das Tragen von Werbung am Mann im Wettkampfbereich der Sportveranstaltungen untersagt. Diese Grundposition zum Menschen als Schöpfung Gottes war das Ergebnis der Diskussion in allen Bereichen des Deutschen Sports der Bundesrepublik in der 70er Jahren.

Alle Veranstalter und Ausrichter von Eichenkreuz-Meisterschaften hatten in der Vergangenheit wachsende organisatorische Probleme, da die anreisenden Teilnehmer und Mannschaften diese Regelung durch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung im Sport als völlig unverständlich und unpraktikabel registrierten.

Der Ausschuß für Sport/Eichenkreuz des CVJM-Gesamtverbandes beschloß daher auf seiner letzten Sitzung die zuletzt gültige Fassung vom 2.3.1985 über "Werbung im Sport" aufzuheben. Für alle im Eichenkreuz betriebenen Sportarten gelten in Zukunft die Regelungen der entsprechenden Fachverbände vollinhaltlich.

### Durchbruch beim "Doppelstarterkompromiß" ???

Bekanntlich wird seit Jahren bei der Entsendung von Mannschaften zu den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften die Doppelstarterregelung als Kompromiß zu den verschiedenen Entwicklungen in EK-Mitgliedsorganisationen angewendet. Dieser Kompromiß führte in den vergangenen Jahren zu der zusätzlichen Bürokratie, daß Durchführungsbestimmungen geschaffen und eingehalten werden mußten, daß Anträge gestellt und genehmigt werden mußten und diese wiederum auch überwacht werden müssen.

#### **Was ist ein Doppelstarter?**

**Sportler/innen, die die gleiche Sportart in einem Sportverein und einer kirchlich- oder CVJM-gebundenen Sportgruppe ausüben.**

Zur Auflösung dieser seit Jahren praktizierten Struktur wird im Interesse der Entwicklung der neuen Mitgliedsorganisationen des überregionale Sportangebot verändert.

Es wird für die Zukunft in allen Sportarten eine "Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft" und ein "Eichenkreuz-Turnier" (Namen sind noch in der Planung !) ausgeschrieben. Als grundsätzlicher Unterschied wird die Zulassung der Teilnehmer gelten. Zum "Eichenkreuz-Turnier" wird jede EK-Mitgliedsorganisation ihre Teilnehmer in der Zusammensetzung melden können wie sie sich in ihrem regionalen Bereich qualifiziert haben. Zu den "Eichenkreuz-Meisterschaften" werden keine Doppelstarter zugelassen- dieser Status wird in dieser Sportart dann grundsätzlich beseitigt.

Grundsätzlich wird es also in Zukunft einen konkurrierenden Wettbewerb zwischen der "EK-Meisterschaft" und dem "EK-Turnier" geben. Die EK-Mitgliedsorganisationen entscheiden selbst durch ihre Beteiligung welches Sportangebot angenommen wird und welches nicht lebensfähig mangels Teilnehmer sein wird.

Als erste Sportart wird im Volleyball 1994 eine "Eichenkreuz-Meisterschaft" und für das bisherige B-Turnier ein "Eichenkreuz-Turnier" mit der Meldefreiheit der Mitgliedsorganisationen ausgeschrieben.

Grand-Slam im Volleyball: Berlinerinnen nach 3:2 in Münster auch noch Meister

# CJD-Mädchen einfach überirdisch

Das unumschränkt beste deutsche Volleyball-Team der Frauen kommt aus Berlin. Mit einem 3:2 (9:15, 9:15, 15:12, 15:6, 15:11)-Sieg holten sich die Mädchen des CJD Berlin gestern beim USC Münster die Deutsche Meisterschaft.

Vor 4500 Zuschauern krönte die Mannschaft von Trainer Volker Spiegel damit eine Erfolgsserie, die mit dem Grand-Slam im Tennis vergleichbar ist. Die verschworene Gemeinschaft aus Hohenschönhausen hatte sich zuvor bereits den deutschen Pokal und den Europacup der Pokalsieger

erschmettert. Von drei möglichen Titeln wurden damit drei an die Spree gebracht - märchenhaft.

Dabei zeigten die Maïke Arlt, Grit Naumann, Susanne Lahme, Rita Bannwitz, Janete Strazdina, Saskia van Hintum, Beatrice Dömeland, Constanze Radfan und Peggy Küttner in allen drei Wettbewerben neben spielerischem Glanz fast überirdische Nervenstärke und Kämpfer-Qualitäten.

Wie im Pokal-Finale beim damals noch unbezwungenen Schweriner SC schienen die CJD-Frauen auch gestern in Münster nach 0:2 schon geschlagen. Das

Berliner „Dream Team“ fand jedoch mit einem Ruck zu sich selbst und demonstrierte eine weitere Tugend: glänzende Ergänzungsspielerinnen.

Spiegel brachte mit der 18jährigen Beatrice Dömeland frischen Wind für das Zuspiel auf das Parkett, Conny Radfan stabilisierte die Blockarbeit. Druckvollere Aufgaben (Rita Bannwitz) brachten den Titelverteidiger zunehmend in Not. Maïke Arlt und Grit Naumann warfen ihre ganze internationale Erfahrung in die Waagschale. Dem umkämpften dritten Durchgang folgte ein klä-

rer Erfolg im vierten.

Als dann der Tie-Break anbrach, standen die Weichen bereits auf Sieg. Entscheidungssätze hatte das CJD-Team noch nie verloren. Mit 15:11 ging schließlich auch dieser Krimi in fremder Halle gut aus.

Nach 97 strapaziösen Minuten lagen sich die Spielerinnen in den Armen. Sekt spritzte zur Hallendecke und glücklich wurde die Meister-Trophäe geschwenkt.

Heute will das Team um 9.30 Uhr bereits wieder am Olympia-Lauf Unter den Linden teilnehmen. *Rüdiger Thunemann*

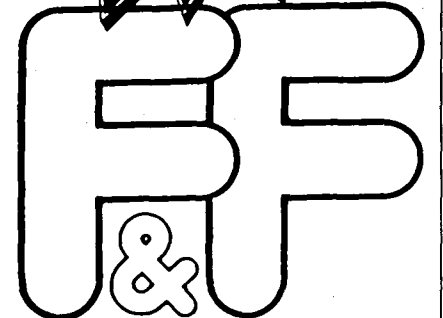


Herzlicher Glückwunsch an das CJD Berlin für die Deutsche Meisterschaft 1992/1993 in Volleyball für Damen-Mannschaften

## Im Sport mit Christus leben

Der Trägerkreis „Christliche Existenz im Sport“ führt einen 5. Sportmissionarischen Kongreß durch, der vom 29. Oktober bis 1. November 1993 in der CVJM-Tagungsstätte Dassel/Solling stattfindet. Zum Trägerkreis gehören Mitarbeiter aus dem EC, dem CVJM, von SPORTLER RUFT SPORTLER, vom Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD, von Wort des Lebens, Niederländische Christelijke Sport Unie sowie vom Arbeitskreis Kirche und Sport der Katholischen Kirche in Deutschland.

Der 5. SMK steht unter dem Gesamthema „Die Verantwortung des Christen im Sport“. Der Kongreß wendet sich an Sportler und Sportmitarbeiter der christlichen Kreise und Verbände. Es sollen Informationen vermittelt, Zurüstung und Wegweisung gegeben und in 16 Seminaren zu den verschiedenen Themen Möglichkeiten und Methoden der missionarischen Tätigkeit unter Sportlern erarbeitet werden. Ziel ist, den Mitarbeitern und Sportlern die Zurüstung zu geben, die sie in die Lage versetzen, in der rechten Art und Weise ihrem missionarischen Auftrag nachzukommen. Das ausführliche Programmheft mit Anmeldeformular gibt es beim CVJM-Gesamtverband. (3/93-3/13)



**FREIZEIT- UND FAHRTENBEDARF Katalog\*\***

**Gratis**

VON **FREIZEIT- UND FAHRTENBEDARF**  
7900 Ulm 1 · Postfach 33 49



5. SPORT  
MISSIONARISCHER  
DASSEL 29.10.-1.11.93  
KONGRESS 93

Im Sport  
mit Christus leben

Der evangelische Theologe und Langstreckenläufer Torsten Sternberg schrieb eine Dissertation über das Thema

# Sport als Aufgabenfeld kirchlichen Handelns

In jeder Hinsicht von Erfolg gekrönt war das Jahr 1992 für Torsten Sternberg, den bekannten Langstreckenläufer des TSV Adelberg-Oberberken. Im April lief er mit seiner Mannschaft in Hannover deutsche Jahresbestzeit. Im Oktober, drei Tage vor seinem Rigorosum, schaffte der 31jährige auf der Marathonstrecke in Frankfurt eine persönliche Bestzeit, die ihn sogar in der deutschen Bestenliste erscheinen läßt. Und vor wenigen Wochen bekam der evangelische Theologe nun die Doktorwürde verliehen. Seine Dissertation, an der er vier Jahre intensiv gearbeitet hat, trägt den Titel „Sport als Aufgabenfeld kirchlichen Handelns“.

Stolz sind die Adelberger Läuferkameraden auf ihren Spitzenläufer, der sich trotz seiner Doktorarbeit intensiv um den Vereinssport gekümmert und zu fast jedem Erfolg der letzten Jahre den Hauptbeitrag geleistet hat. Seine Dissertation, die er im Februar 1992 bei der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg eingereicht hat, hatte immerhin vier Jahre in Anspruch genommen. Sie trägt den Untertitel „Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive für den protestantischen Bereich am Beispiel des Leistungssports“ und hat einen für Theologen und Sportler gleichsam hochinteressanten Inhalt.

## Die Beziehungen zwischen Kirche und Sport

Hätten Sie zum Beispiel gewußt, daß sich hinter „CJD Feuerbach“, dem mehrfachen Deutschen Meister und Pokalsieger im Volleyball der Damen das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands verbirgt? Wußten Sie, daß das „Skigymsium“ in Berchtesgaden, aus dem unter anderem Georg Hackl, Michaela Gerg und Christa Kinshofer-Güthlein hervorgegangen sind, ebenfalls zum Christlichen Jugenddorfwerk gehört? Mit seinen Schulen, Internaten und Jugendzentren ist es das

größte freie Bildungs- und Ausbildungswerk für junge Menschen in Deutschland. Die Geschäftsstelle befindet sich übrigens in Faurndau.

Diese Informationen sind dem ersten Teil der Dissertation zu entnehmen, der einen grundlegenden Überblick über die vielfältigen Beziehungen zwischen Kirche und Sport nach dem Zweiten Weltkrieg vermitteln soll.

## Predigten mit sportlichen Themen

Zu dieser Bestandsaufnahme gehört auch eine Übersicht über die Art und Weise, wie Theologie, Religionsunterricht und Predigt vom Sport Notiz nehmen. „Denn“, so Torsten Sternberg, „die Kirche kann es sich heute nicht erlauben, mit dem Sport ein Phänomen unbeachtet zu lassen, das einen großen Teil der Lebenswirklichkeit vieler Menschen prägt.“ Neben manchen Defiziten nennt Sternberg auch ermutigende Beispiele: Ein Lehrer, der sportethische Fragen und Bewegungselemente in seinen Religionsunterricht aufnimmt. Predigten, denen es gelingt, die biblische Botschaft auch für die Welt des Sports aktuell werden zu lassen. Theologen, die sich sachkundig zu Fragen der Entwicklung des modernen Leistungssports äußern.

Sternberg beläßt es jedoch nicht bei einer kritischen Bestandsaufnahme. Deshalb folgen im zweiten Teil der Arbeit grundsätzliche Erwägungen zur Ethik und Theologie des Sports sowie zur künftigen Zusammenarbeit von Kirche und Sport in verschiedenen Bereichen.

## Gespräche mit Klaus Strittmatter

Die ganze Arbeit trägt übrigens „Göppinger Lokalkolorit“. Immer wieder finden sich Spuren von Klaus Strittmatter. Der Studienleiter an der Evangelischen Akademie Bad Boll und Geschäftsführer des Landesarbeitskreises Kirche und Sport arbeitet ehrenamtlich in vielen Gremien des Deutschen Sportbundes und der Sportarbeit des Christlichen Vereins Junger Menschen mit. Er ist Initiator und Organisator unzähliger sportbezogener Tagungen in der Akademie.

Der Göppinger Arbeitskreis Kirche und Sport girft schon mehrmals auf seine Fachkompetenz zurück und auch Torsten Sternberg profitierte während der Abfassung seiner Dissertation von dem regen und häufigen Gedankenaustausch mit Klaus Strittmatter.

## Morgenandachten

Im Schlußteil der Arbeit ist nicht nur die Morgenandacht anläßlich des 2. Stauffer-Marathons 1991 dokumentiert, sondern auch das Leistungssportförderungskonzept der Adelberger Langstreckenläufer, an dem Sternberg maßgeblich mitgearbeitet hat. Außerdem eine der Morgenandachten, die bei den Adelberger Läuferfreizeiten inzwischen schon zur guten Tradition geworden sind. rb/NWZ, Göppingen

## CVJM-Westbund jetzt auch mit Doppelstertern

Erstmalig wird der Westbund-Pokal 1993 im Fußball ohne Paßpflicht unter Zulassung von Doppelstartern ausgespielt. Damit praktiziert der größte Eichenkreuz-Mitgliedsverband erstmalig einen Status, der in der Evang. Sportarbeit Berlin seit Jahrzehnten geübte Praxis im Freizeitsport ist.

# Berufung in Berlin

Ein Jahr ist es her, seit der Berliner Sportler-Bibelkreis gegründet wurde. Anfangs stand für uns besonders das Kennenlernen und das Zusammenwachsen als Gemeinschaft im Vordergrund. Im Laufe des Jahres haben wir uns dann immer öfters gefragt, wie will Gott uns als Gruppe gebrauchen.

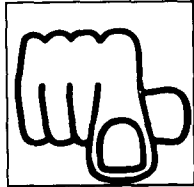
Mitte Dezember fiel uns dann auf, daß beim Internationalen Hallenfußball-Turnier in Berlin (15. bis 17. Januar 93) Bayern München, Werder Bremen und Bayer Leverkusen eingeladen waren. Wo gibt es das sonst, daß diese drei Mannschaften bei denen auch unsere Mitglieder Jorghino, Rufer, Bratseith und Herrlich unter Vertrag stehen, an einem Ort auftreten. Auch hat SRS gerade ein neues Traktat 'die Berufung' mit diesen Fußballprofis herausgebracht. Dies war einfach so eine perfekte Kombination - ob dies unsere offene Tür war?

Bis 1 1/2 Wochen vor dem Turnier mußten wir dann auf die Zusage warten, daß wir den SRS-Stand dort aufstellen durften. Am Freitagmorgen vor Turnierbeginn durften wir dann noch Gottes lebendiges Reden erleben, indem er uns auf den Text in Markus 4, 26-29 stießen ließ: „Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zuläßt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.“

Mit dieser Zusage, daß wir nur säen sollten und nicht verstehen brauchen, wie der Same aufgeht, konnten wir uns in das Wochenende stürzen.

Insgesamt kamen 23.000 Zuschauer und es herrschte eine prächtige Stimmung. Leider konnte 'unsere' Hertha im Finale den Bayern nichts auswischen. Daß keiner 'unsere' Profis in Berlin war, war auch kein Problem. Viele Leute haben sich trotzdem über das Traktat gefreut, von dem wir 2000 Stück verteilen konnten. Besonders beeindruckend war auch das Messe einiger türkischer Jugendliche an Bibeln. Im großen und ganzen hat es uns sehr viel Spaß gemacht und wir haben uns nur noch erschöpft schlafen gelegt.

Markus Stolz, Sportler-Bibelkreis Berlin



**Beginn:** 1. Oktober 1993  
**Anmeldungen:** ab sofort!  
**Willkommen:** Frauen  
 und Männer ab 18 Jahren!

## Werkstatt

mitten in Berlin  
 praxisorientiert  
 lernen

für

zum Glauben  
 an Jesus Christus  
 einladen

## Evangelisation

Bitte fordern Sie kostenlos  
 ausführlichen Prospekt an bei:  
 MISSIO-CENTER BERLIN  
 Sophienstraße 19, O-1020 Berlin-Mitte

Leitung: Hermann Traub, Dozenten: Ulrich Gutschke, Thomas Brandel



Kaiser Zilly/Gratik Design

### CVJM Brandenburg mit neuem Sportangebot

Seit Februar gibt es im CVJM Brandenburg eine Sportgruppe. An jedem Samstag ab 14.00 Uhr treffen sich sportbegeisterte junge Leute, um miteinander Volleyball, Hockey, Fußball oder andere Sportarten zu treiben. Um Kontakte zu anderen Gruppen zu bekommen wurde eine Anmeldung für das Eichenkreuz-Turnier 1993 der Evang. Sportarbeit Berlin abgegeben. Zum Sportprogramm der Gruppe gehört selbstverständlich auch eine kurze biblische Verkündigung.



... seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für ...

- Gruppenreisen und Schulfahrten, über 30 Jahre UdSSR-Erfahrung
- Städte-, Rund- und Erlebnisreisen
- Y's-Way - preiswerte Unterkünfte in YMCA-Häusern Nordamerikas
- Flugtickets weltweit, Telefon (0561) 3087-305

CVJM-Reisen · Im Druselal 8 · 3500 Kassel · Tel. (0561) 3087-300 · Fax (0561) 37437

## Eisdisco zu christlicher Rock- und Popmusik

Mit einer ungewöhnlichen Veranstaltung will die CVJM Berlin-Brandenburg Menschen mit der frohen Botschaft erreichen.

Zu christlicher Rock- und Popmusik können sich Eisläufer im Sport- und Erholungszentrum (SEZ) in der Landsberger Allee 77 in Berlin-Friedrichshain auf dem Eis bewegen. Die musikalische Palette reicht von Interpreten wie C. Zehendner, Cae Gauntt, Amy Grant über Bands wie Damaris Joy oder die amerikanische Gruppe Petra. Der Interpret und Evangelist Jörg Swoboda hat seine Mitwirkung für den Abend zugesagt. Wer

eine CD mit christlicher Musik mitbringt, kann zu seinem Wunschtitel Kreise ziehen.

Die Eisdisco bietet, wie die Veranstalter erklären, eine gute Möglichkeit, Freunde, Bekannte oder Kollegen auf lockere Weise mit dem Evangelium in Berührung zu bringen. Sie beginnt am 23. März um 19 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Es ist möglich, sich an der Kasse Schlittschuhe zu leihen.

Weitere Infos: CVJM-Landesstelle Berlin-Brandenburg, Sophienstraße 19, Telefon: 030/2828403. BBS

# Baumann

**KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG**

**Manfred Baumann**  
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur  
Unfallschäden  
Moderne Richtbank  
Lackiererei 80°  
Farbmischanlage

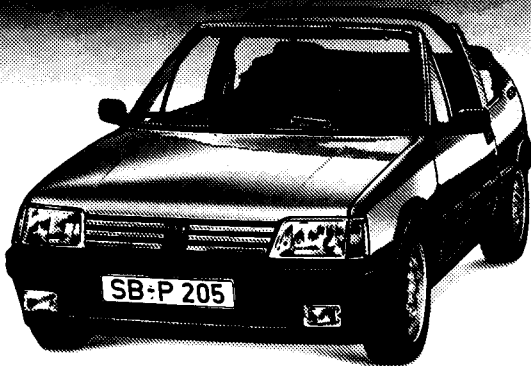


Manfred Baumann  
Karosseriebaumeister  
Quitzwstraße 72-73 · 1000 Berlin 21  
Telefon (0 30) 3 95 95 77



**PEUGEOT**

**DER NÄCHSTE FRÜHLING  
KOMMT BESTIMMT.**



Die ersten Frühlingsboten sind schon da: taufrische PEUGEOT 205 Cabriolets in verschiedenen Ausführungen. Zum attraktiven Preis und sofort lieferbar. Diesen Winter probefahren, denn der nächste Frühling kommt bestimmt.

**Jetzt  
besonders günstig!**

**PETER STÖLTING**  
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler  
Quitzwstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (0 30) 3 95 44 72  
Telefax (0 30) 3 95 84 44

**Thyssen  
Eisen und  
Stahl zeigt  
Duschen  
zum  
Losbrausen**

In unserer Ausstellung finden Sie spritzsichere Duschabtrennungen, Duschwände für die Wanne und alles andere, was Sie für Ihr „Gute-Laune-Bad“ brauchen. Hier können Sie alles ausgiebig prüfen und vergleichen und sich von erfahrenen Fachleuten beraten lassen.  
**Herzlich willkommen!**



**THYSSEN EISEN UND STAHL**

Friedrich-Krause-Ufer 16-21  
W-1000 Berlin 65 (Tiergarten)  
Telefon (030) 3 90 03-0  
Brunnenstraße 188-190  
O-1054 Berlin  
Telefon (030) 28 92-23 00/23 01

**Öffnungszeiten:**  
Montag-Freitag 10-18 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr



**Nutzen Sie die Leistungen des Fachhandwerks: Beratung, Planung, Verkauf, Montage, Wartung und Reparatur.**

**FACH-  
AUSSTELLUNG**





## HANDBALL



### Kirche am Lietzensee aktiv im Betriebssportverband

Auf der 38. Mitgliederversammlung des Fachverbandes Handball im Betriebssportverband Berlin wurde Gisela Heinrich zur Pressewartin gewählt. Gleichzeitig erhielt sie bronzenne Ehrennadel für die bisherige verdienstvolle Verbandsarbeit. Über die silberne BSVB-Ehrennadel konnte sich Reinhard Huf ebenfalls herzlich freuen.



Wir stellen vor :

#### **Frauen-Handballmannschaft der HG Kirche am Lietzensee**

**Hintere Reihe (von l.n.r.)**

**Martin Lang, Martina Knübel, Ulrike Schwarz, Sonja Weißfinger,  
Margit Ronnel, Ricarda Michalski, Susanne Lang,**

**Vordere Reihe**

**Martina Außenhofer, Andrea Winsheller, Isabel Küpper, Martina  
Riehn, Jasmina Balz, Jutta Gauß**

## **IMPRESSUM**

Die kirchliche Sportzeitung **Spuk** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr.60, 1000 Berlin 21  
Redaktion : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65  
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)  
Spuk-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24  
Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1000 Berlin 19  
Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe  
Abonnement : 15.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100  
Uwe Wehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

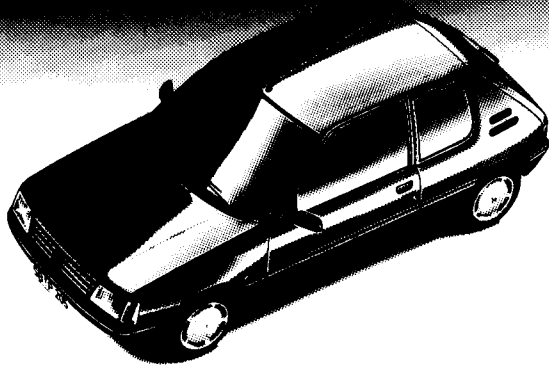
**Spuk** erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.  
Für Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) ist **Spuk** kostenlos.  
Beiträge können dem **Spuk** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.

Artikel, die mit vollen Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.



**PEUGEOT**

**DER PEUGEOT 205  
NEW LOOK.  
AB DM**



Modische Sonderfarben. Attraktive Extras, z. B. Jeans-Sitzbezüge. 44 kW (60 PS)-Einspritzmotor oder 47 kW (64 PS)-Dieselaggregat.

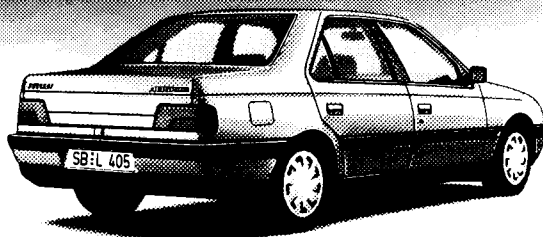
Unser Finanzierungsangebot der PEUGEOT Bank: effektiver Jahreszins. **3,9%** 20% Anzahlung. 12 Monate Laufzeit.

**PETER STÖLTING**  
**PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler**  
Quitzowstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (030) 395 44 72  
Telefax (030) 395 84 44



**PEUGEOT**

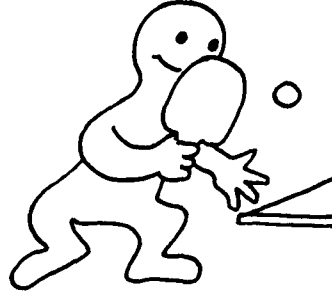
**DER NEUE 405.  
SERIENMÄSSIG  
MIT ABS.**



Als Diesel oder Benzin. Überzeugende Motorauswahl von 47 kW (64 PS) bis 112 kW (152 PS). Großzügiger Innenraum mit neuem Cockpit und umfangreicher Komfortausstattung. Ganz sicher die richtige Limousine für Sie!

**PETER STÖLTING**  
**PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler**  
Quitzowstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (030) 395 44 72  
Telefax (030) 395 84 44

## TISCHTENNIS



### Intern. Tischtennis-Treff 1993 abgesagt

Bedingt durch ein zu geringes Meldeergebnis wurde der 21. Intern. Tischtennis-Treff 1993 (29. bis 31. Mai 1993) offensichtlich war der Pfingsttermin doch nicht sehr günstig gewählt worden.

Die Tischtennis-Turnierleitung hat nun ersatzweise für die angemeldeten Teilnehmer aus CVJM Heepen/Bielefeld, CVJM Mettmann, CVJM Delmenhorst und aus Görlitz (Kirchengebiet Schlesische Niederlausitz !) ein Einladungsturnier geplant und hofft, daß diese Veranstaltung mit einem starken Begegnungscharakter positiv ankommt.

### 35. Tischtennis-Mannschaftsturnier der Evang. Sportarbeit Berlin 1993/94

Bereits heute sind die Voranmeldungen für die Rundenspiele 1993/94 vorzunehmen, da bekanntlich viele Sportgruppen dies durch die Sommerferien vergessen.

Also die formlosen Anmeldungen bis zum 30. Juni 1993 an

**Birgit Eifler  
Sponholzstr. 40**

**(Tel. 852 82 99)  
1000 Berlin 41**

senden.

Achtung !!!! Die Spielzeit beginnt durch die frühen Sommerferien diesmal bereits im August. Daher sind die weiteren Termine ebenfalls sehr wichtig.

**8. August 1993**

**Einsendeschluß der  
Anmeldeformulare**

**15. August 1993**

**Saisonbeginn-Gottesdienst  
Ev. Trinitatis-Gen./Chlbg.**

Alle Mitarbeiter der TTL freuen sich über neue Tischtennis Mannschaften. Werbung in allen kirchlichen Bereichen der Gemeinden und Einrichtungen ist dafür das entsprechende Mittel.

### Das Paul-Gerhardt-Stift/Wedding sucht Tischtennis-Kontakte

Im Paul-Gerhardt-Stift in der Weddinger Müllerstr. sind viele Aussiedlerfamilien untergebracht. Die Jugendlichen dieser Familien spielen gern Tischtennis und suchen Kontakte zu interessierten Freizeitgruppen im kirchlichen Bereich. Jens Zoufahl als Diakon und Betreuer dieser Arbeit würde sich über Anrufe oder Zuschriften sehr freuen - Tel. 030/450 05 78 (Anschrift: Paul-Gerhardt-Stift, z.Hd. Jens Zoufahl in der Müllerstr. 56-58 in W 1000 Berlin 65.

**Konzentration, Reaktionsfähigkeit und das  
richtige Ballgefühl sind wichtige Kriterien**

# Tischtennis

#### IV. Tischtennis-Kinderolympiade 1993

Mit Begeisterung, Einsatzfreude und Erlebnishunger sind in jedem Jahr Jugendgruppen aus der kirchlichen Sportarbeit Berlins zu diesem Turnier nach Düsseldorf gefahren. Sie wurden unter den Jugendlichen der Vereine immer ein wenig bestaunt, da da man nicht vermutete, daß im Diakoniezentrum Heiligensee oder in den Evang. Gemeinden Borsigwalde und Alt-Wittenau Tischtennis zur kirchlichen Jugendarbeit gehört. Da die drei Gruppen nun auch jeweils unter den mehr als 2000 Jugendlichen recht erfolgreich abschnitten, wird jedes Jahr erneut diese Sportreise geplant und organisiert.

Diesmal hat Gerhard Scheffelke (Ev.Gem.Alt-Wittenau) die Reiseleitung übernommen. Er hat folgenden Text zur Veröffentlichung übersandt:

Auch in diesem Jahr 1993 wird die Jugend der "Welt" dazu aufgerufen, die IV. Tischtennis-Kinderolympiade in Düsseldorf vom 20. bis zum 22. August zu besuchen. Jörg Roßkopf, der amtierende Europameister, mit seinem Verein PSV Borussia Düsseldorf richtet dieses Mammut-Ereignis mit vielen, vielen Helfern aus. Zur Teilnahme berechtigt sind 1979 geborene und jüngere Jungen und Mädchen. Jeder Jahrgang spielt in einem Einzel- bzw. Doppel-Wettbewerb für sich. Schirmherr in diesem Jahr ist Bundeskanzler Helmut Kohl - er wird die Olympiade eröffnen. Alle aktuellen Nationalspieler werden nach der Weltmeisterschaft in Stockholm ebenfalls als Animateure zur Olympiade kommen.

Ich habe in Borsigwalde und Heiligensee bereits direkt angefragt ob Jungen und Mädchen mitkommen. An dieser Stelle sind alle anderen TT-Gruppen aus der Evang. Sportarbeit ebenfalls angefragt, ob sie sich an der Reise beteiligen wollen.

Die Fahrt wird gemeinsam organisiert, geschlafen wird in Turnhallen - was immer ein Ereignis wird. Der Wettkampf wird den Teilnehmern und Betreuern einiges abverlangen. Bis zum 20. März werden wir uns bereits vorsorglich schriftlich anmelden, da die zulässige Teilnehmerzahl von 2000 Jungen und Mädchen immer recht schnell überschritten wird. Abfahren werden wir in Berlin am Donnerstag, den 19. August 1993 um 15.30 Uhr. Für die Beurlaubung von der Schule werden von mir offizielle Entschuldigungszettel hergestellt.

Also - meldet Euch bei mir - bei Gerhard Scheffelke, Alt-Wittenau 64, W 1000 Berlin 26, Tel. 030/411 79 15.

## ERLEBNIS GEHT ÜBER ERGEBNIS

#### mini-meisterschaften '93 weiterhin mit den Jungen der JG Alt-Wittenau

Wie bereits im Spuk 59/92 berichtet konnten sich Jan Friebe und Tobias Graß aus der Sportgruppe der Ev. Gemeinde Alt-Wittenau im Ortsentscheid in Heiligensee für den Kreisentscheid qualifizieren. Dieser Kreisentscheid der Mini's ohne Vereinsbindung (Veranstalter: Berliner Tisch-Tennis Verband - BTTV) fand in der Weddinger Hans-Bredow-Schule (Ofener Str.) mit jeweils 12 qualifizierten Jungen und Mädchen (Altersgrenze 11 Jahre und jünger) statt.

Mit großem Interesse wurden die Jungen-Wettbewerbe verfolgt, da unglücklicher Weise die beiden Wittenauer und Sebastian Schade vom Kinderviertel des Diakonie-zentrums Heiligensee in eine Gruppe kamen und sich dadurch selbst Konkurrenz machten. Der Unglücksrabe war Jan Friebe der nur Gruppenvierter wurde und in der gesamtwertung den 8. Platz belegen konnte.

Zum Bezirksentscheid dieser mini-meisterschaften konnten sich wieder 4 Jungen qualifizieren. Erfreulich ist die Tatsache, daß als Sieger Sebastian Schade vom DZH Kinderviertel (21:13, 21:9 gegen Felix Kaethner) und auf dem 3. Platz von der JG Alt-Wittenau Tobias Graß (21:19, 21:14 gegen Michael Skippa) weiterhin dabei sind.

# COME & LOOK AT



Das Lux Team v. l. n. r. Wolfgang Lux, Frank Kasiske, Dany Gunawan

## Lux Tischtenniszentrum

Lobeckstr. 36, 1. Etage, 1/61

Tel.: (030) 614 90 15

Fax: (030) 614 91 72

### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 -18.00 Uhr

Sa. 10.00 -14.00 Uhr

la.Sa. 10.00 -16.00 Uhr

### Verkehrsverbindungen:

Bus Linie 129 und 141 bis  
Moritzplatz, U-1 bis Prinzenstraße  
U-8 bis Moritzplatz

### Unsere Spezialitäten:

450 m<sup>2</sup> Test - und Verkaufsfläche ( nur TT - Artikel). Wir führen alle TT - Firmen inklusive Bekleidung. Wir sind TT - Tisch Spezialisten (auch wetterfeste Tische). Vereinsausstattung und Stickservice ist unser Plus. Pokale und Urkunden - wir gravieren selbst **und** haben ständig ein günstiges Schläger - und Bekleidungsangebot. Zum Saisonbeginn stellen wir die neuen luxline Produkte vor.

### **Testen Sie uns**

- Das Lux Team gewann bis heute 50 Berliner Meistertitel.
- Spielte bei Welt - und Europameisterschaften.
- Stellt den amtierenden Doppelolympiasieger.
- 1 international diplomierter A - Trainer im Team.
- Testet seit 11 Jahren die unterschiedlichsten Materialien.
- Diese Teamerfahrung bringt sie sportlich weiter.

## 6. BERLINER TISCHTENNIS-MEISTERSCHAFT der EV . SPORTARBEIT 1993

Am 3. und 4. April 1994 fanden in der Sporthalle Uhlandstr. die Einzel- und Doppelmeisterschaften im Tischtennis statt. In 9 Wettbewerben spielten über 140 Teilnehmer(Innen) die Meistertitel der Ev. Sportarbeit Berlin aus.

### Damen-Einzel

1. Christine Bronder - JG Neu-Tempelh.
2. Ilona Harn - JG Pichelsdorf
3. Tanja Henze - JG Emmaus/KrzbG.

### Damen-Doppel

1. Bronder/Kraft - JG Neu-Tempelh.
2. Ebner/Böhneke - JG Neu-Tempelh.
3. Tanneberger/Henze - JG Neu-T/Emmaus

### Herren-Einzel

1. Andreas Teiche - JG Matthäus/Stgl.
2. Thomas Felsch - JG Emmaus/KrzbG.
3. Jens Beckmann - ES6 Radeland

### Herren-Doppel

1. Veit/Beckmann - ES6 Radeland
2. Schwarz/Hüselbarth - JG Paul-Schneider
3. Lamprecht/Anders - JG Alt-Rein'dorf

### Gemischtes Doppel

1. Harn/Teiche - JG Pichelsdorf/  
JG Matthäus
2. Ebner/Wagner - JG Alt-Rein'dorf/  
Kreuzkirche
3. Kraft/Böhne - JG Neu-Tempelh./  
Alt-R'dorf

### Mädchen-Einzel

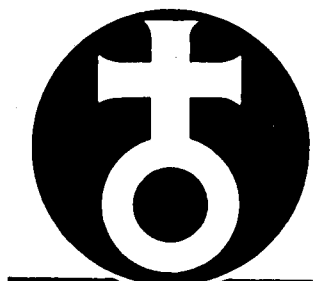
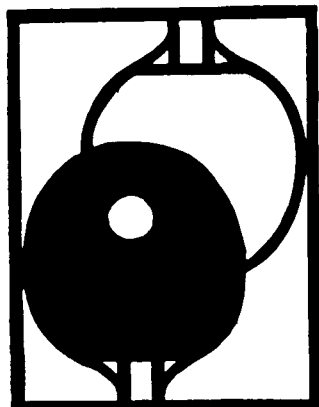
1. Mirja König - JG Borsigwalde
2. Stephanie Schade - JG Borsigwalde
3. Maren Bienert - JG Alt-Wittenau

### Jungen-Einzel

1. Martin Mannhardt - DZH Kinderviertel
2. Jan Winter - DZH Kinderviertel
3. Björn Kalweit - JG Borsigwalde

### Jungen-Doppel

1. Mannhardt/Schunacher - DZH Kinderviertel
2. Zelles/Winter - DZH Kinderviertel
3. Andreadis/Muswieck - JG Alt-Wittenau



**Taico**

NITTAKU

HANNO

**Butterfly**

TAMASU TOKYO

CHANGI

Schildkröt



**JOOLA**  
table tennis

**DONIC**

**TIGA**

**TIBHAR**

ANDRO

Nimatsu

**BURDA**

**sunshine®**

**TISCHTENNIS  
SHOP**



**Viele Sonderangebote !!**

**Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Telefon 030 / 341 341 8**

Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr

**Und so  
wird  
geholfen!**

**SIE WOLLEN EINE KIRCHLICHE  
SPORTGRUPPE GRÜNDEN UND**

**WISSEN NICHT WIE ?**

**PFARRER OLAF SEEGER GIBT**

**IHNEN UNTER 030/361 11 44**

**GERNE AUSKUNFT**

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

**IMMOBILIENMARKT**

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,  
GESCHÄFTSHÄUSER,  
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



**HEINRICH ZACHER**  
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15  
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

**FUSSBALL**



**Vollversammlung aller Fußballgruppen - Es geht um die Zukunft des Spielbetriebes**

In diesem Jahr findet wieder die turnusmäßige Vollversammlung aller Fußballgruppen der Evang. Sportarbeit Berlin statt. Jede Fußballmannschaft hat einen Sitz und eine Stimme in diesem Beschlußgremium.

**Termin** : Donnerstag, den 3. Juni 1993  
**Beginn** : 18.00 Uhr (Ende ca. 21.30 Uhr)  
**Ort** : Evang. Gemeindezentrum Neutempelhof  
Badener Ring 23/Ecke Boelckestr.  
W 1000 Berlin 42

Da sechs Mitarbeiter der alten Fußball-Turnierleitung aufhören werden sind bei den Wahlen neue Turnierleiter zu finden. Sollte es keine neuen Mitarbeiter gefunden werden ist der Fußball-Spielbetrieb entscheidend gefährdet. Eine zahlreiche Beteiligung an der Vollversammlung ist daher wünschenswert.

Anträge zum Spielbetrieb und zur Geschäfts-, Rechts- oder Spielordnung sind bis zum 27. Mai 1993 an Peer Spengler, Ostpreußendamm 110 b in 1000 Berlin 45 zu senden.

**Schiedsrichterstatistik der Spielzeit 1991/92**

Als tragende Mitarbeiter für den Fußball-Spielbetrieb in der Evang. Sportarbeit Berlin müssen auf jeden Fall die Schiedsrichter erwähnt werden. Ohne den Einsatz dieser Freizeitsportler wären die Vielzahl von Fußballbegegnungen nicht durchführbar. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, daß von den 253 Schiedsrichtereinsätzen der Vorsaison allein 65 von den Schiedsrichtern Karl-Heinz Oertl und Reiner Oprotkowitz (Pfr. in Heilige Geist/Moabit) geleistet wurden.

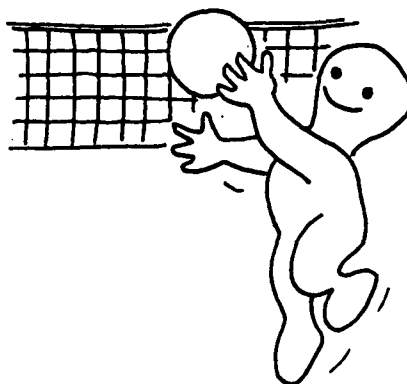
	<u>Saison 1991/92</u>	<u>ESB-Gesamteinsätze</u>
Oertl	43	228
Oprotkowitz	22	593
Hönszke	19	46
Beiderbeck	13	18
Bothe	12	16
Schönemann	11	21
Junge	10	59
Walter	10	16
Spengler	9	101
Schober	9	44
Hyna	8	35
Fahlbeck	8	14

sowie weitere 25 Schiedsrichter mit Saisoneinsätzen von einem bis 7 Spielen.





# VOLLEYBALL



## Eichenkreuz-Volleyballturnier erstmals mit neuen Mannschaften aus dem Umland

Das 12. Eichenkreuz-Turnier der Saison 1992/93 konnte mit dem CVJM Brandenburg und dem U 18 Team aus Friedrichswalde (Nördl. von Eberswalde) erstmals Spielpartner aus der näheren Umgebung von Berlin finden. Da auch bereits die ersten Vorrunden-Turniere durchgeführt sind, kann festgestellt werden, daß diese beiden Teams als echte Freizeitmannschaften in den Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit gut hineinpassen. Als weitere neue Volleyball-Mannschaften sind die Volleyballfreunde aus der Kath. Dominicus-Gemeinde, die Frohnauer Tiger und die Ev. Apostel Johannes-Gemeinde aus Reinickendorf dabei. Die Mannschaft der Ev. Lindenkirche 2 aus Wilmersdorf versucht den Turniersieg aus dem Vorjahr zu wiederholen.

### Ergebnisse der Vorrunden-Turniere:

#### Vorrunde A 1 (6.3.1993)

1.	JG Patmos/Stegl.	10: 0/10: 0
2.	VF Dominicus	8: 2/ 8: 2
3.	Alt-Temp'hof Ost/Senior.	6: 4/ 6: 5
4.	JG Senfkorn/Teestube N.	4: 6/ 5: 7
5.	Vom Guten Hirten III	2: 8/ 2: 9
6.	KJM Lichtenrade I	0:10/ 2:10

#### Vorrunde A 2 (6.3.1993)

1.	Vom Guten Hirten II	6: 2/ 7: 1
2.	Ev. Method. Kirche	6: 2/ 6: 3
3.	JG Marienfelde	6: 2/ 6: 3
4.	KJM Lichtenrade II	2: 6/ 2: 7
5.	JG Apost. Johannes/R'dorf	0: 8/ 1: 8

#### Vorrunde B 1 (20.3.1993)

1.	JG Lichtenrade Süd	10: 0/10: 0
2.	STA Chaos	8: 2/ 7: 3
3.	Vom Guten Hirten IV	6: 4/ 7: 4
4.	JG Dreifaltigkeit/Lkw.	4: 6/ 5: 6
5.	U 18 Friedrichswalde	2: 8/ 2: 9
6.	Religion Tigers	0:10/ 1/10

#### Vorrunde B 2 (20.3.1993)

1.	Ev. Lindenkirche 2	8: 0/ 8: 0
2.	JG Magdalenen/Neuk.	6: 2/ 6: 2
3.	Frohnauer Tigers	4: 4/ 4: 5
4.	CVJM Brandenburg	2: 6/ 2: 6
5.	JG Konradsh./Tegelort	0: 8/ 1: 8



## IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Olaf Seeger, Uwe Wehner  
Adresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60  
1 Berlin 65, Tel. 465 19 40

**spuk**-Entw.: H.-D. Mangold (324 46 24)  
Druck : Zeitdruck, Reichsstr. 7  
1 Berlin 19, Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stück/Ausgabe  
Jahres-Ab.: 15,00 DM/Jahr (Postgiro  
Berlin Konto 50 66 11-109  
Sigrid Seeger - SK Sport -  
Birkenstr. 60, 1 Berlin 21

**spuk** erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Für Mitarbeiter der Ev. Sportarbeit Berlin ist **spuk** kostenlos.

Beiträge können dem **spuk** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird. Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

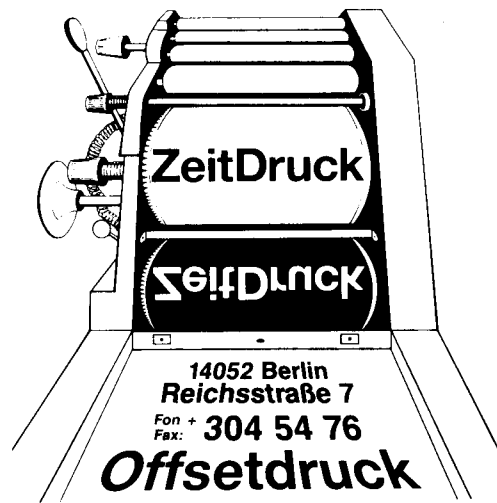


**Neue Postleitzahlen  
ab 1.7.93!**

**ZeitDruck**

setzt und druckt für Sie bis DIN A4

Briefpapier, Visitenkarten, Handzettel,  
Vereinszeitungen, Gemeindebriefe,  
Familienanzeigen, und vieles mehr ...



Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

HEIZUNG - SANITÄR  
GAS- U. OELFEUERUNG  
TANKSCHUTZ  
ELEKTROINSTALLATION  
PLANUNG  
AUSFÜHRUNG  
WARTUNG



**BOBINSKI GMBH**

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31  
☎ 883 90 55 FAX 883 87 42

Wollen wir, was wir  
wollen – oder wollen  
wir, was wir dürfen?



**Kerfin**

Albert Kerfin  
& Co. GmbH  
Haustürschloßfabrik  
☎ 4623099  
Fax 4614881

ZWANGSCHLÖSSER  
SCHLISSANLAGEN  
TÜRSCHLIESSER  
Gerichtstraße 12/13  
Hof 5, Aufg. 7, 1000 Berlin 65

**Friseur – Stübchen**

**Friseurmeisterin**

Vera Krause  
1000 Berlin 10  
Nordhauser Str. 35  
Telefon 345 36 68



## Tabellen 11. Volleyball-Runde 1992/93

### Abshlußtabellen

#### Gruppe A

1.	JG Lichtenrade SÜd I	8: 2/14: 6
2.	JG Patmos/Steglitz	8: 2/14: 9
3.	Ev. Method. Kirche	6: 4/10: 6
4.	Vom Guten Hirten/VGH	6: 4/11: 11
5.	Vom Guten Hirten/Hotties	2: 8/ 6: 12
6.	JG St. Jacobi/Luisenst.	0: 10/ 4: 15

(Bernhard Schlöttke Tel. 803 85 08)

#### Gruppe B

1.	JG Magdalenen/Neuk.	8: 2/13: 5
2.	JG Dreifaltigk./Lkw.	8: 2/12: 6
3.	JG Alt-Tempelhof Ost	8: 3/14: 6
4.	JG Senfkorn/R'dorf	4: 6/ 6: 10
5.	Ev. Lindenkirche I	2: 8/ 8: 19
6.	Teestube Wilmersdorf	0: 10/ 1: 15

(Björn Schlichka Tel. 711 35 06)

#### Gruppe C

1.	VGH/Schmetterlinge	8: 2/13: 4
2.	JG Marienfelde	8: 2/13: 6
3.	JG Konradshöhe/Tegelort	6: 4/10: 6
4.	JFH Rücknitzer Steig	6; 4/10: 6
5.	VGH/Angels	2: 8/ 3: 12
6.	Religion Tigers	abgemeldet

(Gunther Bertram Tel. 362 14 98)

ATO erhielt einen Strafpunkt !

Herzlichen Glückwunsch für die erneute Meisterschaft von Lichtenrade. Patmos ist der Aufsteiger und die Überraschung der letzten Jahre. EMK warschon besser. Die Volleyball-Truppe Vom Guten Hirten wird immer größer - Wer wird Meister 1993/94?

### 1. Biathlon-Turnier 1993 - Freizeitangebot zwischen Basketball, Rugby und Volleyball

Zu dem Versuch der Volleyball-Turnierleitung ein Biathlonturnier aus Basketball und Volleyball anzubieten erhielten wir von Silke Hilke (JG Dreifaltigkeit/Lankwitz) folgenden Bericht

Am 7. Februar startete das Neuprojekt der VTL - der Biathlon-Wettbewerb. 10 Mannschaften wagten es zu starten, um einmal die umstrittene Mischung aus Volley- und Basketball auszuprobieren. Während ein Teil der männlichen Mitspieler das Basketballspiel mit anscheinend großer Freude in ein Rugbyspiel auf einen Korb umfunktionierten und die weiblichen Spieler mehr oder weniger als Dekoration dienten, wartete der Rest sehnsüchtig auf den Volleyballteil des Nachmittags. Der war auch dann fast wie gewohnt. Aber auch nur fast, denn aufgrund des akuten Zeitmangels wurde eine Mischung aus K.o.-System und Ausspielen praktiziert. Das erschwerte das Lesen des Spielplanes erheblich. Man könnte es so formulieren: "Jeder Mannschaftsführer sollte zumindest Abitur haben, damit er seine Mannschaft zur richtigen Zeit an den richtigen Ort bugstieren kann!" Aber auch dieses Problem konnte im Laufe des Nachmittags gelöst werden. Die Turnierleitung markierte nach jedem Spiel den nächsten Termin auf dem Spielplan. Und so kam das Turnier dann doch noch, zwar mit einer aggressiven Stimmung, zu einem guten Ende. Vielleicht hat ja auch die VTL daraus gelernt, denn eine großzügigere Zeitplanung und die Einsicht, daß wir eben Volleyballer sind und keine Basketballer könnte beim nächsten Mal vielleicht zur besseren Stimmung beitragen.

Zum Abschluß noch die ermittelte Platzierung:

1. Kath. Studenten-Gemeinde
2. Kath. Gem. Zum Guten Hirten
3. Ev. Dreifaltigkeits-Gem./Lkw.
4. JFH Teltow



Spaß, Spiel,  
Sport und Spuk

**Sieh  
mal an!**

**St. Johannismgemeinde**

**FORUM  
TISCHTENNISTURNIER**

am 24. April 1993 Beginn: 15 Uhr

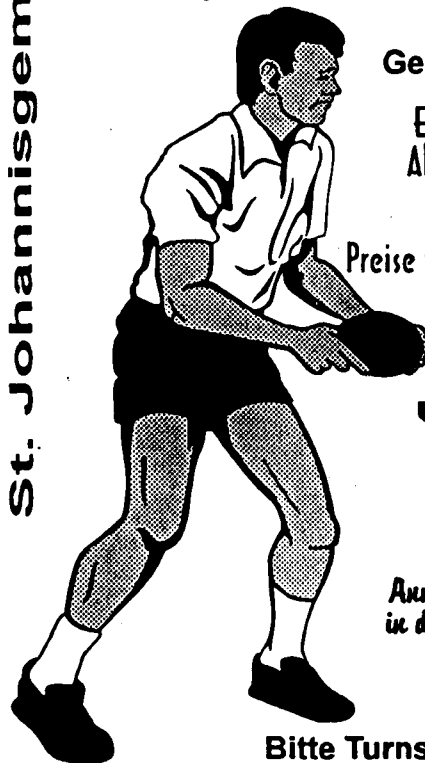
im  
Gemeindesaal

Es wird nach  
Altersgruppen  
gespielt.

Preise werden ausgesetzt!

St. Johannismgemeinde

St. Johannismgemeinde



Anmeldungen ab sofort  
in der Küsterei oder bei  
Siggie Karoleczak

Bitte Turnschuhe mitbringen.

**Streetball-Turnier auch im Kirchensport**

Streetball - als Basketball der Straße - findet immer mehr Zugang im Freizeitbereich junger Menschen. So entstehen auf vielen Freianlagen, Schulhöfe und Bolzplätzen Streetballanlagen, die eine wachsende Nutzung erfahren.

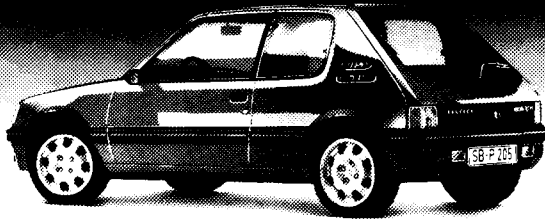
Auch die Evang. Kirchengemeinde Lichtenrade hat sich mit dem Team des Kinder- und Jugendhauses Lichtenrade eine solche Streetballanlage in Eigeninitiative geschaffen. Am 3. April 1993 treffen sich 32 Streetball-Teams aus städt. und kirchl. Freizeiteinrichtungen zu einem Eröffnungsturnier

Mitarbeiter und Gruppen, die im kirchlichen Bereich ebenfalls für die Jugendarbeit dieses neue Freizeitangebot entwickeln wollen, könne sich von Ulli Ehlert (KJH Lichtenrade) Nahariyaatr. 19, Tel. 030/745 80 06 beraten lassen.



PEUGEOT

# SIE HABEN DEN STIL, WIR DAS AUTO.



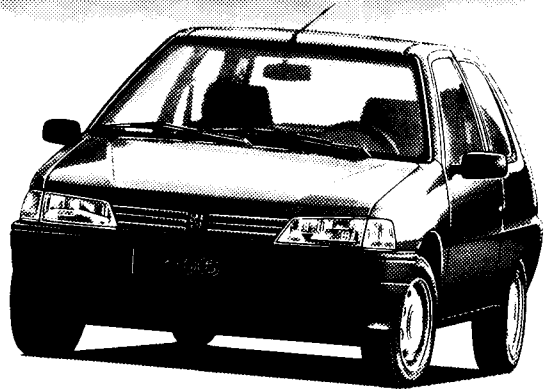
Der PEUGEOT 205. Ein moderner Klassiker. Als Drei- oder Fünftürer. Als Diesel oder Benziner. Von sparsamen 44 kW (60 PS) bis sportlichen 88 kW (120 PS). Ein Auto, das Ihnen so passen könnte?

Am besten gleich testen.



PEUGEOT

# UNTER DEN KLEINEN IST DER PEUGEOT DER GRÖSSTE.\*

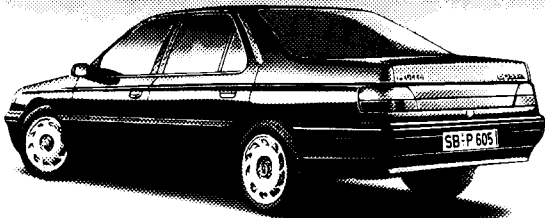


\* Auto, Motor und Sport 18/92 über den PEUGEOT 106 XN.



PEUGEOT

# SELTEN WAR DER EINSTIEG IN DIE OBERE KLASSE SO BEQUEM.



Luxus serienmäßig: Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorn, elektrisch beheiz- und verstellbare Außenspiegel, höhenverstellbarer Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze, Wurzelholzeinlagen in Armaturentafel und Mittelkonsole.

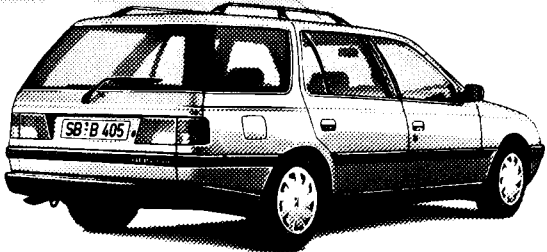
Und natürlich serienmäßig mit ABS. Jetzt einsteigen.

**PETER STÖLTING**  
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler  
Quitzwstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (030) 395 44 72  
Telefax (030) 395 84 44



PEUGEOT

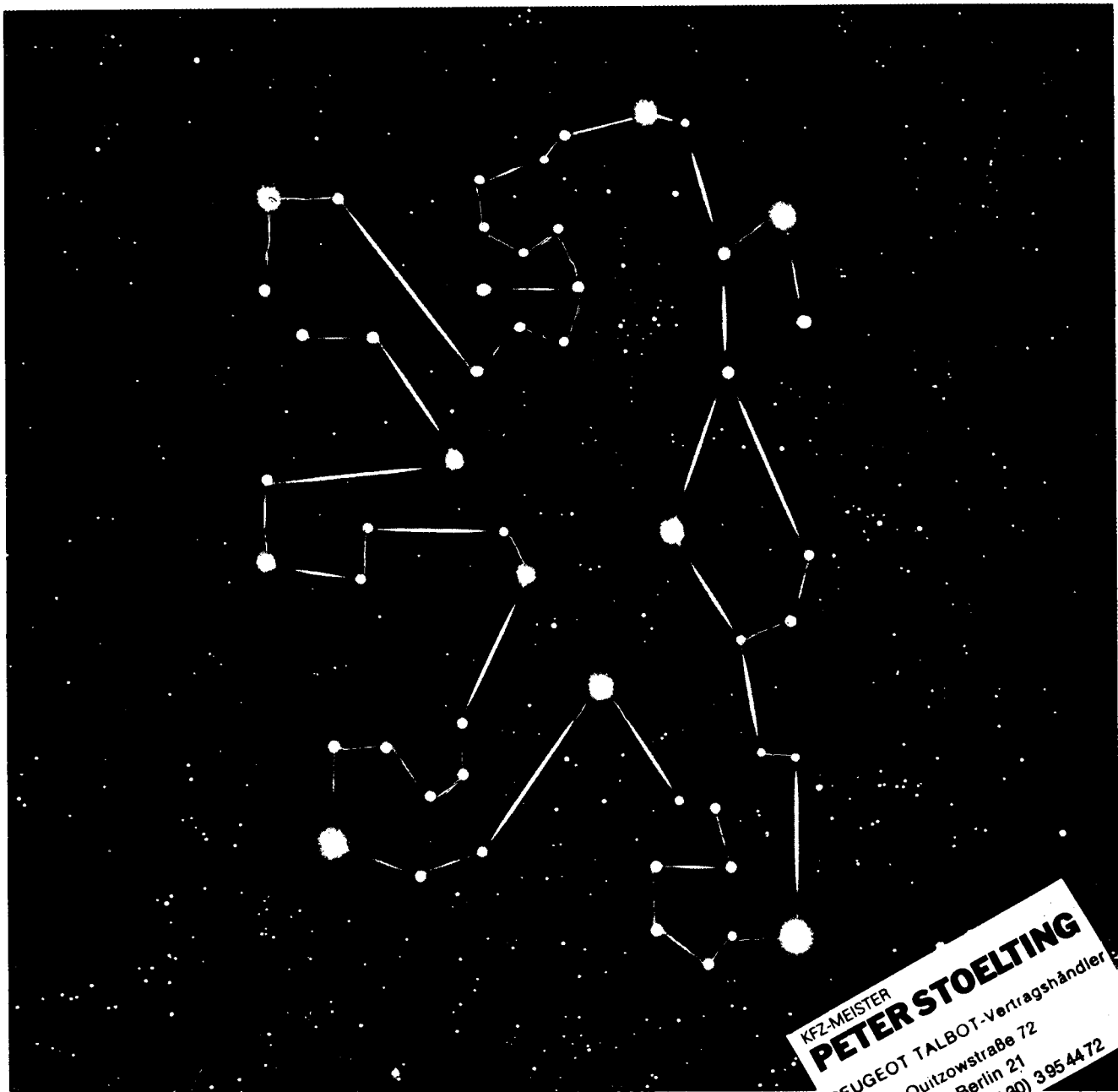
# DER NEUE 405. SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Als Diesel oder Benziner. Neue Motorengeneration von 47 kW (64 PS) bis 89 kW (121 PS). Großzügiger Innenraum mit neuem Cockpit und umfangreicher Komfortausstattung. Ganz sicher der richtige Wagen für Freizeit und Beruf.

**PETER STÖLTING**  
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler  
Quitzwstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (030) 395 44 72  
Telefax (030) 395 84 44

# STERNSTUNDEN BEI PEUGEOT.



KFZ-MEISTER  
**PETER STOELTING**  
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler  
Quitzwstraße 72  
1000 Berlin 21  
Telefon (030) 395 44 72



**PEUGEOT**